

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien erteilt:

Am 12. August 1865.

1. Dem Jakob Grünbaum in Wien, Wollzeile Nr. 13, auf Verbesserungen bei der Erzeugung von Revolvern für die Dauer eines Jahres.
2. Dem Friedrich Lübeck in Wien, Wieden, Favoritenstraße Nr. 54, auf die Erfindung eines Apparates zur Aufbewahrung animalischer und vegetabilischer Stoffe im luftleeren Raume für die Dauer eines Jahres.
3. Den Ludwig Steyrer und Vinzenz Smetan, Nordbahnbeamte in Wien, Leopoldstadt, Pfeffergasse,

(313—3)

Kundmachung.

Bei der am 1. September d. J. stattgehabten 425. Verlosung der alten Staatsschuld wurde die Serien-Nummer 392 gezogen.

Diese Serie enthält 50 der Enfsch. ständische Ararial-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 4 Prozent von Nr. 77286 bis einschließlich Nr. 82594, im Gesamtbetrage von 1.250.349 fl.

Diese Obligationen werden nach den bestehenden Bestimmungen behandelt.

Laibach, am 10. September 1865.

Vom k. k. Landes-Präsidium für Krain.

Kundmachung.

Die k. k. Lotto-Gesellschaft-Direktion wird nunmehr in kurzer Frist die **neunte** der von Seiner k. k. Apostolischen Majestät anbefohlenen **großen Geldlotterien zu gemeinnützigen und Wohlthätigkeits-Zwecken** eröffnen.

Das **Reinerträgnis** dieser **neunten** Lotterie ist nach Allerhöchster Bestimmung zur **Hälfte** der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien für die Zwecke ihres Conservatoriums; zu einem **Viertheile** zu einer Stiftung für die in den Feldzügen der Jahre 1848, 1849 und 1859 Verwundeten, und die Witwen und Waisen der in diesen Epochen Gefallenen der k. k. Armee, dann zu einem **Viertheile** zur Gründung von Handsipendien für mittellose Witwen und Waisen von Ober-Officieren, Militärpartien und Militärbeamten gewidmet.

Der Spielplan, dessen Veröffentlichung bevorsteht, wird die Spielbedingungen und Vortheile dieser Lotterie, welche mit der bedeutenden Anzahl von **10.419 Gewinnsten im Gesamtbetrage von**

300.000 fl. ö. M.

ausgestattet ist, enthalten.

Die **Ziehung** findet **unabänderlich** und **unwiderruflich** am 9. Jänner 1866 statt.

Die allgemeine rege Theilnahme, welche bisher diese von Seiner k. k. Apostolischen Majestät ausschließlich für wohlthätige Zwecke angeordneten großen Geldlotterien bei der Bevölkerung in allen Kronländern gefunden haben, und die damit erzielten, jeweilig veröffentlichten günstigen Erfolge derselben berechtigten die k. k. Lotto-Direktion zu der Hoffnung, daß auch die **neunte** dieser gemeinnützigen Unternehmungen die gleiche Theilnahme finden werde und daß dadurch der allergnädigsten Absicht Seiner k. k. Apostolischen Majestät in erfreulicher Weise werde entsprochen werden.

Die **Ausgabe der Lose** wird **gleichzeitig mit der Veröffentlichung des großen Lotterie-Plakates** beginnen.

Von der k. k. Lotto-Gesellschaft-Direktion.

Wien, am 10. August 1865.

Friedrich Schrank,

k. k. Regierungsrath und Lotto-Direktions-Vorstand.

(302—3)

Nr. 3. auf eine Verbesserung an Brennern für Mineral-Lampen für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Clayton Schuttlworth und Komp., landwirtschaftliche Maschinen-Fabrikanten in Wien, Landstraße, Löwengasse Nr. 44, auf eine Verbesserung an Pferdegeschloß für die Dauer von fünf Jahren.

5. Dem Anton Drell, Schafwollwaaren-erzeuger in Brünn, auf eine Erfindung in der Erzeugung eigenthümlicher Modestoffe aus Vigognespinnstoffen und Scheerhaaren für die Dauer von fünf Jahren.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, und jene von 1 und 3, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

(318—2)

Edikt.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist die Stelle des **Kerkermeisters** mit dem jährlichen Gehalte von 367 fl. 50 kr. ö. M. und dem Vorrückungsrechte in den höheren Gehalt von 420 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche binnen vier Wochen vom Tage der letzten Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Grazer Zeitung bei dem gefertigten Präsidium zu überreichen.

Graz, am 15. September 1865.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

Nr. 700.

RAZGLAS.

C. kr. ravnaystvo loterijskih dohodkov bode sedaj v kratkem razpisalo **deveto veliko dnarno loterijo za obecnokoristne in dobrotljive namene**, ktero je Njegovo c. kr. apostolsko Velicanstvo svetli Cesar zaukazal napraviti.

Od **čistega dohodka** te devete loterije je po prejšnjem povelju namenjena **polovica** Dunajski družbi prijateljev muzike za potrebe njenega konservatorija; **četertina** na milodarno ustanovo za c. kr. vojake, kateri so bili v letih 1848, 1849 in 1859 v vojski ranjeni, in za vdove in sirote tistih c. kr. vojakov, kateri so bili v imenovanih vojskah ubiti; in **četertina** na osnovno ročnih stipendij za nepremožne vdove in sirote viših oficirjev, vojaških strank in vojaških uradnikov.

Osnutek igre, kateri se koj razglasi, bode razložil pogoje in koristi te loterije, ki je zložena z znamenitim številom od **10.419 dobitkov** skupnega iznosa od

300.000 gold. av. veljave

Vzdlgovanje bo za **terdno** in **nepreklicno** 9. januarja 1866.

Ker so doslej vse velike dnarne loterije, ktere so bile po povelju Njegovega c. kr. apostolskega Velicanstva napravljene edino za dobrotljive namene, imele pri ljudstvu v vseh kronovinah toliko blagoserenih prijateljev ter so prinesle, kakor se je iz vsakokrat razglasaenega izkaza vidilo, tako obilen dohodek, sme c. kr. ravnaystvo loterijskih dohodkov upati in pričakovati, da bo tudi ta **deveta** dobrotljiva loterija našla povsod dokaj deležnikov ter da bode mogoče premilostljivi namen Njegovega c. kr. apostolskega Velicanstva lepo izpolniti.

Ob enem, kakor se razglasi velik plakat te loterije, začne se izdajati lozi.

Od c. k. ravnaystva loterijskih dohodkov.

Na Dunaju, 10. avgusta 1865.

Friderik Schrank,

c. kr. vladni svetovavec in predstojnik loterijskega ravnaystva.

(322a)

Nr. 9374.

Kundmachung.

wegen Verpachtung des Verzehrungssteuerbezuges in den Bezirken Gurktal, Krainburg, Kronau und Neumarkt.

Von der k. k. Finanzdirektion für Krain wird bekannt gemacht, daß die Einhebung der allgemeinen Verzehrungssteuer von Wein, Wein- und Obstmoschante, dann von den Viehschlachtungen und dem Fleischverbrauche im Umfange der Bezirke Gurktal, Krainburg, Kronau und Neumarkt für die Periode vom 1. November d. J. bis Ende Dezember 1866, mit oder ohne Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung des Vertrages für die Solarjahre 1867 und 1868, im Wege der öffentlichen mündlichen Versteigerung und durch Annahme schriftlicher Offerte in Pacht gegeben wird.

Die Versteigerungen werden in der Amtskanzlei des betreffenden Steueramtes um 10 Uhr Vormittags, und zwar für sämtliche oben angedeuteten vier Bezirke,

am 3. Oktober 1865

stattfinden.

Als Ausrufspreis wird mit Einschluß des 20% Kriegszuschlages für den Bezirk Gurktal der Betrag jährlicher 9000 fl., schreibe: Neuntausend Gulden, wovon auf

Wein und Most 7000 fl.
und auf Fleisch 2000 fl.

entfallen; für den Bezirk Krainburg der Jahresbetrag von 14000 fl., schreibe: Vierzehntausend Gulden, wovon auf

Wein und Most 10600 fl.
und auf Fleisch 3400 fl.

entfallen; für den Bezirk Kronau der Jahresbetrag von 3000 fl., schreibe: Dreitausend Gulden, wovon auf

Wein und Most 2050 fl.
und auf Fleisch 950 fl.

entfallen; dann für den Bezirk Neumarkt der Jahresbetrag von 5000 fl., schreibe: Fünftausend Gulden, wovon auf

Wein und Most 3600 fl.
und auf Fleisch 1400 fl.

entfallen, festgesetzt.

Die schriftlichen mit dem Badium, bestehend in dem 10. Theile des Fiskalpreises, belegten Offerte sind längstens bis 10 Uhr Vormittags an dem oben angedeuteten, für den betreffenden Bezirk festgesetzten Versteigerungstage bei dem betreffenden k. k. Steueramte einzubringen.

Auf schriftliche Offerte, welche nach diesem Zeitpunkte einlangen oder überreicht werden, so wie solche, welche anderswo als an dem bezeichneten Orte eingebracht werden, dann auf solche, welche mit dem Badium nicht belegt sind, wird keine Rücksicht genommen werden.

Die Pachtbedingungen bleiben die nämlichen, welche in der hiesigen Kundmachung vom 7. d. M., 3. 8679, aufgenommen und mittelst der Laibacher Zeitung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wurden.

Dieselben können auch bei der k. k. Finanz-Direktion in Laibach, so wie bei den Finanzwachkommissären Adelsberg, Neustadt und Laibach eingesehen werden.

Laibach, am 18. September 1865.

Von der k. k. Finanz-Direktion.

(320b—1)

Nr. 11827.

Kundmachung.

Der k. k. Tabak-Großverschleiß und zugleich Tabak- und Stempel-Kleinverschleiß zu Triest wird im Wege der öffentlichen Konkurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte weiter vergeben.

Die Offerte sind bis zum 17. Oktober 1865, 11 Uhr Mittags, bei der Gefertigten zu überreichen.

Siehe die ausführlichere Kundmachung im Amtsblatt der Laibacher Zeitung Nr. 215 vom 20. September 1865.

Triest, am 6. September 1865.

k. k. Finanz-Direktion.